

**SWM EMPFIEHLT GEGEN AUSTROCKNENDES UND AUSDÜNNENDES HAAR: DURCHFETTEN LASSEN!**  
**NACH GUT ZWEI WOCHEN STELLT SICH DER FETTHAUSHALT WIEDER HER UND DIE HAARE BEKOMMEN IHREN NATÜRLICHEN GLANZ! WASCHEN ABER DANN NICHT MEHR MIT KALKWASSER AUS DER LEITUNG, SONDERN NUR NOCH BEIM BADEN IN ZUGELASSENEN FLÜSSEN UND SEEN!**

*fake news as fake news*

## EXPERIMENTE MIT ÖKGASREAKTOREN *fake news as fake news*

**Isar.** Früher war Landluft Gestank nach Gülle. In der Bahnunterführung von Lenggries auf der Graffiti-Wand aus den 2010er Jahren leckt die Kuh Emmy aber Sprühlack aus den Nüstern. Wo letztes Jahr ein Fladen lag, wächst das Gras in einem dunkleren Grün, und das schmeckt Emmy nicht und sie lässt es stehen.

Schon nach den Almen und Feldern bis Bad Tölz setzte die Isar einen bräunlichen Film auf Strandkiesel ab.

Wo beim Klärwerk in Weidach bei Wolfratshausen das Klärwasser kurz vor der Isar in die Loisach gepumpt wird, wuchsen Busch und Gras üppig und geil.

Und schon bei Buchenhain wucherten die Gräser am Ufer, und an Felsbrocken das Moos, und im Flußbett die Algen.

Im Herbst, Winter und Frühling konnten kalkwasserempfindliche und kneippende Badegäste hinter der Einmündung der Loisach in der Isar nicht baden.

Heute düngt kaum ein Bauer noch mit Gülle. Wenn wird Gülle nur noch gelöscht mit Stroh auf die Felder ausgebracht.

Und beispielsweise das Chemiewerk bei Wolfratshausen nutzt längst neue Filter und Katalysatoren für sein Klärwasser. Verdünnung oder Streckung kam damals zu teuer, und zu aufwändig.

Das Klärwasser wird heute in Tanktürmen gesammelt. Es wird in Sandgruben verdunstet oder über Forsten ausgesprengt, oder über Parks, wo es sich auswachsen kann, oder in Sickerbäche gespült, die sich kilometerweit erstrecken.

Der Sand und auch sterilisierte Komposterde aus Bioabfallsammlungen kann nach der Verdunstungsfiltrierung wie gelöschter Mist als Dünger oder zur Regeneration ausgedornter Böden genutzt werden, andernfalls werden die angereicherten Verdunstungsgruben bepflanzt.

Den Klärschlamm verbrauchen heute Ökgas-Reaktoren alle, und auch fast alle Gülle aus den Viehhöfen der Isarauen.

Einzelne Höfe filtern und sammeln und vergären Sedimente aus Abwasser autark in heizofengroßen Reaktorzellen zur Ökgas-Herstellung.

Die Einnahmen aus den schwankenden Preisfaktoren des Kilowattgases der SWM waren vornehmlich in die Forschung an Ökgas-Reaktoren investiert worden.

Die EU-Vorschrift zur Vergleichbarkeit der Abrechnung von Strom & Gas war demonstrativ renitent umgesetzt und Gas nur noch in Kilowattstunden abgerechnet worden, wobei die Preisfaktoren der Umrechnung in Kilowattstunden, Brennwert und Generator, versteckt und fingiert wurden.

## PARANOID SCHIZOPHRENER KRIEGT RECHT: GASFAKTOARABRECHNUNG IN KILOWATTSTUNDEN LASST BETRUG UNZUMUTBAR VERMUTEN

*fake news as fake news*

**München.** Sein Anwalt hatte Peter Kubil von einer Betrugsklage gegen seinen Energieversorger abgeraten: Wenn kein konkreter Betrugsverdacht bestünde, hätte eine Klage keine \*Chance\*. Nun hat Peter Kubil mit seiner Klage wegen Vertragsbetrug doch Recht bekommen. Die SWM dürfen Gas nun nicht mehr in Kilowattstunden abrechnen.

Dem Richter Johannes Spezial zufolge erzeuge die vorrangige und ausschließliche Abrechnung der gemessenen Kubikmeter Gas in Kilowattstunden dem Vertragskunden grundsätzlich und wesentlich Psychoterror.

Die Umrechnung der gemessenen Kubikmeter Gas sei von einem Brennwert abhängig, dessen Schwankungen für den einzelnen Kunden nicht überprüfbar und nicht nachvollziehbar seien.

Dem Kunden werde bei der Turnusabrechnung seines Gasverbrauchs wegen der unregelmäßig schwankenden Brennwerte ein ihm unkalkulierbarer Preis aufgezwungen, bei dessen Berechnung dem Kunden ein Umstand aufgetötigt werde, unter dem ein weitergehender Vergleich zwischen den SWM und dem Kunden nicht nur angeendet werde, sondern auch notwendig werde, insofern die Umrechnung über oft mehrere Brennwerte unvermeidlich durchsichtiger und unnachvollziehbar sei.

Der Vergleich zwischen den SWM und dem Kunden werde rechnungswesentlich ermittelt, und dem Kunden werde die Form der Abrechnung somit verausmaßt. Wofür denn dann, ob ein Extratreis oder ein Minuspreis, zu zahlen wäre, werde notdürftig begründet auf aktuell veränderliche Preisbedingungen veranschlagt.

Dabei würden im aufgezwungenen Vergleich Informationen des Kunden ermittelt und im offenen Betrugsverdacht der Betrug verglichen und selbst zum Vertragsgegenstand unterstellt.

Auch wenn Schwankungen des Brennwerts zu einem einheitlichen Turnuspreis aufgerechnet würden, müsse dennoch jeweils der Zähler abgelesen werden und die SWM müssten dazu eigens benachrichtigen, weil auch der Verbrauch zwischen zwei Zählerablesungen nur durchschnittlich errechnet werde, denn sonst würden beide Durchschnittsrechnungen unkenntlich und ebenfalls verdächtig vermischt.

Die SWM hatten gegen den Verdacht auf Sonderpreise argumentiert, daß sie schon des Aufwandes wegen nicht einzelne Kunden zu verschiedenen Brennwerten abrechnen könnten und niemandem höhere oder niedrigere Gaspreise machen würden. Dem Richter Spezial zufolge haben die SWM mit dieser Argumentation das

Problem missachtet und die Klage nicht nur verfehlt, sondern verhöhnt und ihre Schuld erwiesen: Alleine die Erregung eines Verdachts und die Erzeugung eines Verdachtsmoments wären schon je nach Metier Leistungen bzw. Leistungsverluste, die aber in jedem Fall Aufwand erzeugen und den Handel trügerisch verstelen würden.

Die SWM hielten erfolglos dagegen, daß dann auch viele Werbung illegal wäre. Aber Werbung würde nicht ihrem eigenen Betrug andeuten und sie würde nicht wesentlich mit Vertragstexten arbeiten.

Das Gericht ließ auch diejenige Verteidigung der SWM nicht zu, man hätte nur Richtlinien der EU zur Vergleichbarkeit von Strom und Gas umgesetzt. Für eine Vergleichbarkeit der Preise von Arten von Energieträgern wäre keine direkte Abrechnung in einer Vergleichsdimension erforderlich, sondern es würde eine

zusätzliche unverbindliche Aufrechnung angefordert. Das EU-Recht sei im Sinne des Verbrauchers auszulegen und entsprechend neu umzusetzen.

Die SWM als Gasnetzbetreiber sind nun verpflichtet, jeden Gasversorger direkt in Kubikmetern abzurechnen, und Gasversorger dürfen nur mit dem Gasnetzbetreiber die Preise der schwankenden Brennwerte oder der schwankenden Gasdichte aushandeln, und auch die anderen Gasnetzmarken müssen ihren Kunden verbindliche und kalkulierbare Turnuspreise weitergeben.

Der Richter Johannes Spezial warnte im Urteil vor der Rechtfertigung, die Psychotechnik solcher Vertragsmodelle lasse sich nicht sozial nutzen. Man durfe keinen Verdacht streuen, auch nicht gegen sich selber, und es ließen sich damit keine anderen wirklichen Verbrechen erwischen, sondern nur wiederum tatsächlich andere ermitteln.

Lobend schloß Richter Spezial, daß mit dem Urteil dem Ablasshandel und dem Schwarzmarkt kein Raum mehr gegeben würde. Derartige Paranoia sei aber nicht immer ein Anzeichen eines irgendwo versteckten Betruges, und umgekehrt aber eben auch nicht immer ein Anzeichen irgendeiner »versteckten Leiche« oder eines \*Handicaps\*.

post.hoernchen@mail.de

»DAS KLIMA BEI DEN SAUDISCHEN SCHEICHS UND IN KUWAIT RIECHT WIE AUF EINEM UNTERIRDISCHEN VERSUNKENEN SUMPF«: STAATSSOZIALIST SADDAM HUSSEIN WILL ABER NICHT NUR SOLAR-STROM UND RÜSTET DAS ZWEISTROMLAND AUCH AUF ÖKOGAS-REAKTOREN FÜR KLÄRSchlamm UND GÜLLE UM.

fake news as fake news

Die Hubleistung von Batterien für Elektroautos tauge nur für den innerstädtischen Nahverkehr von Fahrzeugen und der Wirkungsgrad der Batterien sei wie bei allen Batterien schlecht, die Überschüsse bei der Transformation zur langsamen und angepassten Aufladung seien kaum auffangbar, die Herstellung und der Gebrauch der Batterien außerdem sehr materialaufwändig und entsprechend importdependent und teuer. Außerdem will Saddam Hussein deutsche Gas-Autos mit bombensicherem Gas-Tank bauen.

Israel meldet für beides Nachfrage an und gründet mit dem Irak die OPPC (Organisation of Petroleum-Countries).

Der Staatspräsident von Liberia Gaddafi schimpfte, der Irak sollte seine Metan-Gas-Motor-Autos mit afrikanischen Firmen bauen, von denen auch Liberia seine Autos kauft, um sein Export-Import-Gleichgewicht zu erhalten.

[http://faulnusz.github.io/magazin/Posthoernlein/Rubrik\\_PolitischKorrigiert.html](http://faulnusz.github.io/magazin/Posthoernlein/Rubrik_PolitischKorrigiert.html)

**1950:ERFINDER VON KUNSTSTOFFEN AUS ERDÖL-RAFFINERIERESTEN ERHÄLT BOLSCHEWIKI PREIS FÜR MASSENPRODUKTION BEDINGUNGSOPTIMIERUNG UND RESOURCENSCHONUNG VON DEN BERUFSVERBÄNDEN DER (ZAHN-)BÜRSTENMACHER LUMPENSAMMLER UND SACKSCHNEIDER UND TÖPFER UND FASSBINDER UND KERZENZIEHER.**

fake news as fake news

301.2020 (27. Oktober) | 361.2021 (27. Dezember) | 33.9.2022 (5. Dezember) | 34.5.49.2022 (11. Dezember) | 391.28.2023 (10. Januar)

post.hoernchen@mail.de

[http://faulnusz.github.io/magazin/Posthoernlein/Rubrik\\_Overbombing.html](http://faulnusz.github.io/magazin/Posthoernlein/Rubrik_Overbombing.html)

Vervielfältigung zur Werbung erwünscht!

Vervielfältigung zur Werbung erwünscht!  
Fassung vom 18. Januar 2019

...aber chemo und geno sind auch bio!

bio ist immer bi: psycho und physio:

Und bio ist immer extra agrar:

bio ist Selektion. Deswegen, weil  
bio-Waren nur zu Forderpreisen  
gekauft werden können.

Und 'oko'?

öko ist, wenn es grundsätzlich  
aufs Haus geht.

Und was war konventionell?

Die Ökologie einer laborarig zusatzstoff-  
abhängigen Landwirtschaft, die  
Stillebenrost ernürt.

Und bei Zusatzstoffen ist öko:  
wenn bei allen Zutaten  
der Grundstoff angegeben wird?

Stargut:  
Produktberatung Cherceling 2017, Sendling.  
Stammzelle: Schneider 1982, Puchheim.  
Keimzelle: Psychiatrie seit 2008, Haar.

Erneuerbar und -ort:  
seit 2010 Schriftsteller der ALGE.

Dünger:  
7 Jahre Philosophie, an der  
Hochschule für Philosophie S.J.  
und am der L.M.U. in München.

Joachim Schneider | Leipartstraße 12 | 81369 München

| Friedrich Cola                 | Cocatee                        | Cocahärtter Kolumnen           | Saat          | Ernte   | Küche        | Gift         | Dünger                      |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------|---|--------------|--------------|-----------------------------|
| Z Großblatt-Düninstil „Colada“ | Z Großblatt-Düninstil „Colada“ | Z Großblatt-Düninstil „Colada“ | 2019 Bogota   | 2019 Röstung (n weißer Holzsache), Tee (Wasser „Zuberbunner“) | keines       | keines       | Ernterest-kompost-Brachjahr |
| Hamburg 2019                   | Hamburg 2019                   | Hamburg 2019                   | Hamburg 2019  | Hamburg 2019  | Hamburg 2019 | Hamburg 2019 | Hamburg 2019                |
| Colatee                        | Colanuss Kanaryn               | W                              | 2017 Kribi    | Mühle, Tee (Wasser „Zuberbunner“)                             | keines       | keiner       | keiner                      |
| Maismalz                       | Mais Spanien                   | »Valencino«                    | 2019 Valencia | Maizen: Hamburg 2019  | keines       | keiner       | keiner                      |

G: Genetiklabor; Z: Züchter; B: Bauer; W: Wild | P: Pilz; S: Schimmel; I: Insekten; K: Schafe

Angaben des Herstellers überprüft: DE-023-Kennzeichnungskontrollen-Detektiv

Acker- und Kunstdüngerlexikon, Verlag der EU-Kommision, Auflage 2019  
[www.eifundeneaddressefeuerinachergriftundkunstdüngerelexikon.eu/de](http://www.eifundeneaddressefeuerinachergriftundkunstdüngerelexikon.eu/de)

chercheling@e-mail.de

<http://groups.google.com/g/posthoernchenschalen>

Cherceling: Beratung  
zu Nebenprodukten in Produktionsverwandtschaften  
Joachim Schneider Leipartstr.12 81369 München

Cherceling: Beratung  
zu Nebenprodukten in Produktionsverwandtschaften  
Joachim Schneider Leipartstr.12 81369 München